

Auf einen Kaffee mit Raffaella Graf

Raffaella Graf, 30-jährig, Primarlehrperson und Leiterin der Begabungs- und Begabtenförderung an den Schulen Risch

Patrick Iten | Was bietet unsere Schule begabten Kindern?

Zusätzlich zur integrativen Begabtenförderung in der Klasse führen wir Lernateliers. Das sind Angebote zu unterschiedlichen Intelligenzbereichen und dauern vier bis sechs Wochen, jeweils zwei Lektionen. Für Primarschüler, die in mehreren Bereichen talentiert sind, führen wir den Forscherclub, der in «Kids» und «Junioren» unterteilt ist. Hier verfolgen sie einmal wöchentlich ein Thema, das sie persönlich interessiert. Bis zu den Frühlingsferien müssen sie mindestens ein Projekt einreichen, welches von einer externen Jury beurteilt und den Eltern präsentiert wird.

Was gehört weiter zu deinem Aufgabenbereich?

Ich bin zuständig für die Organisation und Weiterentwicklung des Projektes. Ausserdem biete ich am Freitag drei bis vier Kindern, die hochbegabt sind, ein Coaching. Den Forscherclub leiten wir zu zweit. Ausserdem unterstützen uns eine Seniorin und ein Senior, die Gold wert sind.

Muss man als Leiterin selber besonders begabt sein?

Nein. Wichtiger finde ich, dass man Freude daran hat, mit den Kindern in diesem offenen Setting zu arbeiten. Ich komme auch oft an Grenzen bei Themen, mit denen sie sich beschäftigen. Von den «Junioren» erwarte ich deshalb, dass sie im Rahmen ihres Projektes mit mindestens einer Fachperson zusammenarbeiten, welche ich für sie suche.

Gibt es Gemeinsamkeiten unter begabten Kindern?

Sie sind sehr motiviert für ihr Gebiet, an dem sie arbeiten, sind aktiv dabei und motivieren sich oft gegenseitig. Zudem sind sie für ihr Alter selbständig und ausdauernd.



Neuerdings arbeitet ihr mit der Hochschule Luzern (HSLU) zusammen?

Zweimal pro Semester darf eine Klasse einen ganztägigen Workshop bei der HSLU Informatik in Rotkreuz machen. Sie dürfen spielerisch erste Erfahrungen im Programmieren machen und lernen, mit Medien und Informatik umzugehen. Einige Kinder aus dem Forscherclub machen in Zusammenarbeit mit der Hochschule beim First-Lego-League-Wettbewerb mit, bei dem es um Informatik und Programmieren geht. Im März besuche ich mit den «Junioren» Kindervorlesungen an der Hochschule Luzern.

Was freut dich an deiner Aufgabe?

Zum einen schätze ich die Offenheit der Lehrpersonen: Sie geben unseren Angeboten Platz und melden die Kinder an. Zum anderen ist es die extreme Motivation dieser Kinder. Ich staune, was bereits Erstklässler fertigbringen, wenn sie frei und kreativ arbeiten können. Es ist für mich spannend,

herausfordernd und abwechslungsreich, die Kinder so zu begleiten. Kindern die Motivation fürs Lernen und die Neugierde mitgeben, ist nach meiner Meinung die Hauptaufgabe der Schule.

Daten Senioren-Café 2019

18.	Januar
1./15.	Februar
1./15./29.	März
12./26.	April
10./24.	Mai
7./21.	Juni
5./19.	Juli
2./16./30.	August
13./27.	September
11./25.	Oktober
8./22.	November
6./20.	Dezember

jeweils am Freitag in den Räumlichkeiten der Jugendförderung in Rotkreuz.



Seite 2/3 | Thema

Herznotfallgruppe

Ein Bericht über die Soforthilfe der Feuerwehr Risch im Falle eines Herzkreislaufstillstandes.

Seite 4 | Anlässe

Fondueplausch

Am 31. Januar 2019 ist es wieder so weit: Die traditionelle Fondueparty findet statt.

Seite 6 | Auf einen Kaffee mit

Raffaela Graf

Begabungs- und Begabtenförderung an den Schulen Risch.



Gemeinderat Risch

Bahnhof Süd und Leben im Alter

Die Gründung der Gemeinde Risch Immobilien AG (Griag) legte die Basis für das Projekt «Leben im Alter». Darauf stand die Erarbeitung einer qualifizierten städtebaulichen Studie an, damit später in einem ersten Schritt altersgerechte Wohnungen erstellt werden können.

Der Bundesrat hat Ende Oktober 2018 den Vorschlag für den Bahnausbau Schritt 2035, darin enthalten ist der Zimmerbergbasistunnel II (ZBT II), dem Parlament zur Beratung vorgelegt. Mit dem ZBT II kann künftig auch für den Bahnhof Rotkreuz ein deutlich besseres Bahnangebot erzielt werden. Mehrere Architektenteams haben sich deshalb an die Arbeit gemacht, einen «Bahnhof der Zukunft» zu planen. Der Bahnhof Rotkreuz wird zur ÖV-Drehscheibe und auch die Vorgaben im Bereich Behindertengerechtigkeit (neue Busterminals) sollen umgesetzt und interessante Flächen für Gewerbebetriebe und Wohnen realisiert werden.

Die Planungen werden zu zwei Bebauungsplänen führen, die für das Zentrum von Rotkreuz und somit für die Rischer Bevölkerung eine grosse Chance darstellen. Über die Bebauungspläne befindet der Rischer Souverän. Bis zu diesem Zeitpunkt werden mit viel Energie die beiden Projekte im neuen Jahr detailliert und konkretisiert. Die Bevölkerung ist am 10. Dezember 2018 über die Planungen informiert worden.

Der Gemeinderat Risch wünscht Ihnen eine geruhliche, besinnliche Weihnachtszeit, gute Gesundheit und alles Gute im neuen Jahr.

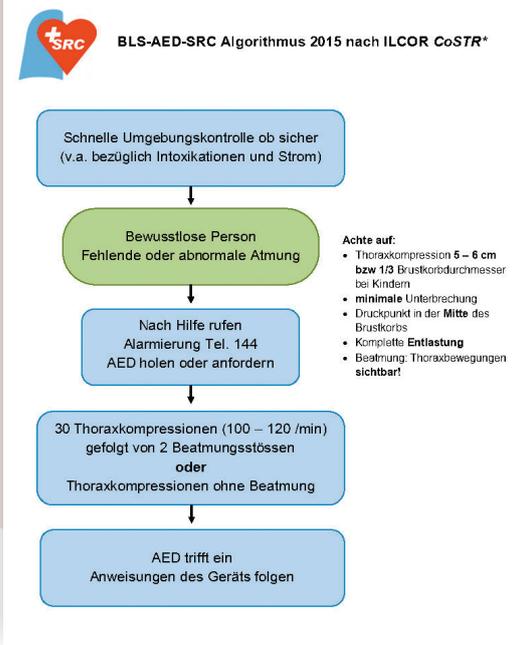
Herznotfall- gruppe Feuerwehr Risch

Seit anfangs 2009 steht in unserer Gemeinde ein Team aus speziell trainierten Feuerwehrleuten auf Abruf bereit, um im Falle eines Herzkreislaufstillstands als sogenannte 'First Responder' sofortige Hilfe leisten zu können.

Ivar Kohler | Urs Zimmermann, stellvertretender Chef und Mitgründer der Rischer Herznotfallgruppe, sagt: «Bei einem Herzkreislaufstillstand zählt jede Minute. Unser Ziel ist es, die therapiefreie Zeit unmittelbar nach Auslösung des Alarms massiv zu verkürzen und Erste Hilfe zu leisten bis zum Eintreffen der professionellen Rettungskräfte vom Rettungsdienst. Zudem weisen wir die ortsfremden Rettungskräfte ein und versuchen den Zugang zum Opfer und die Versorgung mit medizinischem Material möglichst effizient zu gestalten.»

Der in unserer Gemeinde aufgewachsene Feuerwehrmann hat während seiner Zeit als diplomierter Rettungsanwärter im Tessin entsprechende Konzepte kennengelernt und sie danach zu uns gebracht. Im Kanton Zug gibt es aktuell sonst nirgendwo vergleichbare Strukturen. In unserer Region kennen die Kantone Schwyz, Obwalden und Uri ähnliche First-Responder-Systeme, nicht aber die Nachbarkantone Luzern und Aargau. «Der Vorzeige-Kanton in Sachen Herznotfall-Support ist das Tessin», betont Zimmermann. «Da ist die Abdeckung und Überlebenschance mit nahezu 40% überdurchschnittlich hoch.»

Im Falle eines Herzstillstand-Alarms in unserem Gemeindegebiet werden von der 144er-Einsatzleitzentrale parallel zum Rettungsdienst rund 20 Angehörige der Rischer Feuerwehr aufgeboden. Weil man davon ausgehen kann, dass deren Standorte jeweils gut verstreut liegen, dauert es in der Regel weniger als drei Minuten, bis der erste Feuerwehrmann mit seinem Basis-Notfall-Kit beim Opfer eintrifft! Das ist eine ext-



rem kurze Spanne, verglichen mit der Zeit, welche ein Rettungswagen aus Zug im günstigsten Fall braucht.

Pro Jahr wird die Rischer Herznotfallgruppe rund vier bis sieben Mal zu einem Ernstfall aufgeboden. Nach dem Einsatz, welcher für die Herznotfallgruppe meistens weniger als eine Stunde dauert, sitzt man kurz zusammen und bespricht das Vorgefallene, versucht neue Erkenntnisse für künftige Ereignisse ins Konzept aufzunehmen und Abläufe zu optimieren.

Solche Einsätze können natürlich auch auf emotionaler Ebene nahe gehen, vor allem wenn zwischen Einsatzkräften und Opfer persönliche Beziehungen bestehen.



GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

89 Jahre:

Maria Anhorn-Felix, 16. Januar
Rudolf Barmettler, 25. Januar

88 Jahre:

Josef Hürlimann, 30. Januar
Jacqueline Nussbaumer-Pfäuti, 30. Januar

87 Jahre:

Maria Schöpfer-Nussbaumer, 12. Januar

86 Jahre:

Josef Knüsel, 25. Januar

85 Jahre:

Leo Fromer, 15. Januar
Karl Kunz, 18. Januar

84 Jahre:

Josefina Muheim-Hurni, 18. Januar

83 Jahre:

Verena Bähler, 27. Januar

82 Jahre:

Maria Tanner-Angenendt, 5. Januar

81 Jahre:

Carmine Bonatesta, 17. Januar
Johann Gügler, 21. Januar
Bo Sven Göransson, 26. Januar

80 Jahre:

Gottfried Hert, 9. Januar
Marie Meier-Bucher, 13. Januar
Doris Mathys-Lucke, 24. Januar
Walter Huber, 27. Januar

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Impressum

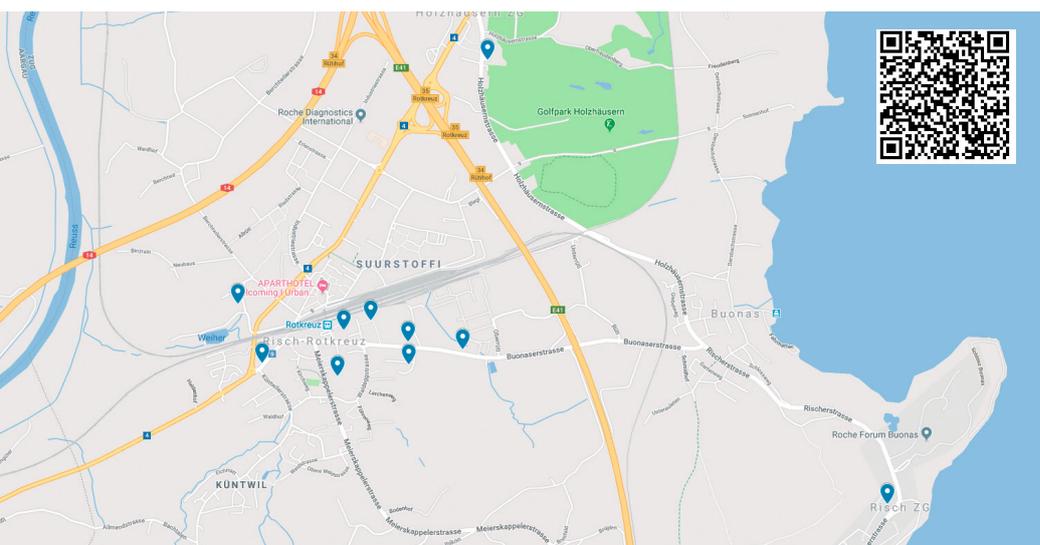
Herausgeberin Gemeinde Risch,
Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz,
Tel. +41 (0)41 798 1860, Fax +41 (0)41 798 1888,
info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch
Layout Sara Zopfi / A4 Agentur, Rotkreuz
Druck Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz,
www.anderhub-druck.ch
Bilder Hans Galliker und Ivar Kohler

«Da ist Unterstützung aus dem Team gefragt. Wir haben einen sehr guten Zusammenhalt», betont Urs Zimmermann. «Bei Bedarf könnten wir aber auch auf ein externes Care-Team zurückgreifen.»

Zweimal im Jahr frischen die Angehörigen der Herznotfallgruppe ihre Kenntnisse an einem Refresher-Samstagmorgen auf. Die Übungen finden im ganzen Gemeindegebiet statt. So können die Ortskenntnis und unterschiedlichen Umgebungsbedingungen optimal trainiert werden. Das erprobte Konzept basiert auf dem Milizsystem, welches auf die Synergien von Personal, Ausbildung und Ausrüstung der Feuerwehr zurückgreift. Der Aufwand für den Unterhalt kann dadurch relativ schlank und übersichtlich gehalten werden. Bis heute hat die Rischer Herznotfallgruppe drei Menschenleben gerettet.

Defibrillatoren der Gemeinde Risch (Karte: Google Maps)

Detailinformationen zu den Standorten finden Sie auf unserer Website:
www.rischrotkreuz.ch/Gemeinde/Standorte-Defibrillatoren





Altpapier- sammeldaten in der Gemeinde Risch

Die Altpapiersammlungen in der Gemeinde Risch werden durch die Firma Heggli AG ausgeführt. Diese finden jeweils auf dem ganzen Gemeindegebiet statt.

Mittwoch, 16. Januar 2019

Mittwoch, 13. März 2019

Dienstag, 14. Mai 2019

Dienstag, 16. Juli 2019

Dienstag, 17. September 2019

Dienstag, 19. November 2019

Für die Altpapiersammlung gelten folgende Rahmenbedingungen:

- Das Altpapier wird bei den Containern/ Abfallsammelstellen abgeholt.
- Das Altpapier muss ab 07.00 Uhr gut sichtbar bereitgestellt werden (kein Karton und Altpapier in Säcken).
- Das Altpapier muss gebündelt sein (keine Papiersäcke).

Bei nicht abgeholtem Altpapier setzen Sie sich bitte direkt mit der Firma Heggli AG, 041 318 33 22, in Verbindung.

Karton und zerkleinertes Papier vom Aktenvernichter können während den Öffnungszeiten direkt beim Ökihof abgegeben werden.

IM NOVEMBER 2018

BEWILLIGTE BAUGESUCHE

Einfache Gesellschaft «Honauerwald», c/o Markus Schelbert, Schlössli 1, Hünenberg See

Sanierung und Neubau der Walderschliessung «Honauerwald» sowie Erneuerung des Bachübergangs am «Sonderibach», GS-Nrn. 90, 93, 95, 106, 108, 109, 110, 116, 147, 148, 157, 906, Rotkreuz

Blerim Sinani, Küntwilerstrasse 45, Rotkreuz

Umnutzung Abstellraum in Büro- und Aufenthaltsraum bei der Werkstatt Ass.-Nr. 623a, GS-Nrn. 1271 und 1272, Lettenstrasse 1, Rotkreuz

Fondueplausch

Eine Tradition lebt weiter

Kurt Dönni | Was am 21. Januar 1982 durch Klaus Galliker begann, wird nun durch die Feuerwehrveteranen weitergeführt. Die erste Fondueparty fand im Restaurant Breitfeld statt. Nachdem das Lokal zu klein wurde, siedelte der beliebte Anlass ins Restaurant Hotel Bauernhof um. Es ging nicht lange, da wurde auch diese Lokalität zu klein und man wechselte ins Zentrum Dorfmat. Diese Party besuchen ca. 250 - 300 Personen. Nachdem Klaus Galliker sein Geschäft aufgab, waren der Kegelklub Knaller, der Rad- und Motorfahrerverein und seit 2018 die Feuerwehrveteranen als Veranstalter tätig. Die Feuerwehrveteranen möchten diese Tradition weiter aufrechterhalten. Die diesjährige Fondueparty findet am 31. Januar 2019 statt. Der Vorverkauf ist bei der Bäckerei Hotz Rust. Dort können Sie Ihren Platz wählen. Es gibt auch eine Anmelde-möglichkeit im Internet (www.fondueplausch-rotkreuz.ch). Sie füllen den Reservierungsbogen aus und Ihre Platzzuteilung wird Ihnen dann per Mail zugeschickt.

Das Fondue wird von Ihnen selber am Tisch zubereitet, unter Anleitung des Käsermeisters und Fonduelieferanten A. Rust, Walchwilerberg. Zur Unterhaltung spielt das Trio Swingingboys. Unter den Anwesenden werden 10 Preise verlost, Ihre Platznummer ist zugleich Ihr Los. Dieses Angebot kostet Sie Fr. 25.–

Schnitzelbankabend

Am **2. März 2019** neu mit 5 Gruppen in 5 Restaurants

Gesucht

Das A und O einer jeden Schnitzelbankgruppe beruht auf kleinen und grossen Missgeschicken, Anekdoten und Vorkommnissen, welche während des Jahres in der Gemeinde passierten. Diese kunstvoll zu verpacken und humorvoll vorzutragen, ist dann die Aufgabe der einzelnen Gruppen.

Die Schnitzelbänkler nehmen deshalb gerne Ihre Inputs zu regionalen Themen entgegen. Bitte melden Sie sich bei einer

Schnitzelbankgruppe oder schreiben Sie an: schnitzelbank-rotkreuz@bluewin.ch.

Vielen Dank, die Schnitzelbankgruppen; Los Papagayos, de Bärner, maSSStab, Mischtchäfer, LirumLarum

WERKHOF: NEUE TELEFONNUMMER

Der Werkhof hat ab dem 3. Januar 2019 eine neue Telefonnummer. Infolge Integration des Werkhofs in die Telefonanlage der Gemeinde wurde ein Rufnummerwechsel nötig. Der Werkhof ist ab diesem Zeitpunkt unter der Telefonnummer 041 798 18 59 erreichbar.

Turn- & Sportgala

Der TSV 2001 Rotkreuz führt am **Freitag, 25. Januar 2019**, 20 Uhr und **Samstag, 26. Januar 2019**, 14 Uhr und 20 Uhr wiederum die beliebte Turn- & Sportgala im Dorfmatssaal durch.

Kommen Sie mit auf die Reise quer durch Europa?

Reisetagebuch – 1.Tag

«Hast du genügend Socken dabei?», fragte mich meine Mutter am Telefon. Wie immer kam der Anruf zu spät, ich war doch schon längst unterwegs zum Treffpunkt. Aber die Frage ist eigentlich schon berechtigt. Wie viele Socken braucht man für eine Europareise? Für Adelboden hätte ich gewusst, was packen... Wer hatte eigentlich die Idee für dieses komische Turnerreisli quer durch den Kontinent? Na egal, nun sitze ich auf jeden Fall im Bus und bin gespannt auf die Reise. Am meisten freue ich mich auf England. Oder Rumänien? Oder doch Spanien? Jedenfalls werden sich alle ärgern, die zu Hause bleiben.

Am Freitagabend wird vor der Aufführung ein Gala-Essen serviert. Anmeldungen für das Essen bis 18. Januar: www.tsg.tsv2001.ch

Der TSV 2001 Rotkreuz freut sich auf Ihr Kommen!



Wirtschaftsregion Zugwest

Mehr, bessere und schnellere ÖV-Verbindungen für unsere Region

Claudia Heger | Der Bundesrat hat sich in seiner Botschaft zum Bahn-Ausbauschritt 2035 für den Zimmerberg-Basistunnel 2 und die schnelle Projektierung des Durchgangsbahnhofs Luzern ausgesprochen. Das ist ganz im Sinn des Vereins Wirtschaftsregion ZUGWEST, der sich gemeinsam mit der Zuger Wirtschaftskammer und dem Gewerbeverband des Kantons Zug für diese beiden Bahnprojekte engagiert.

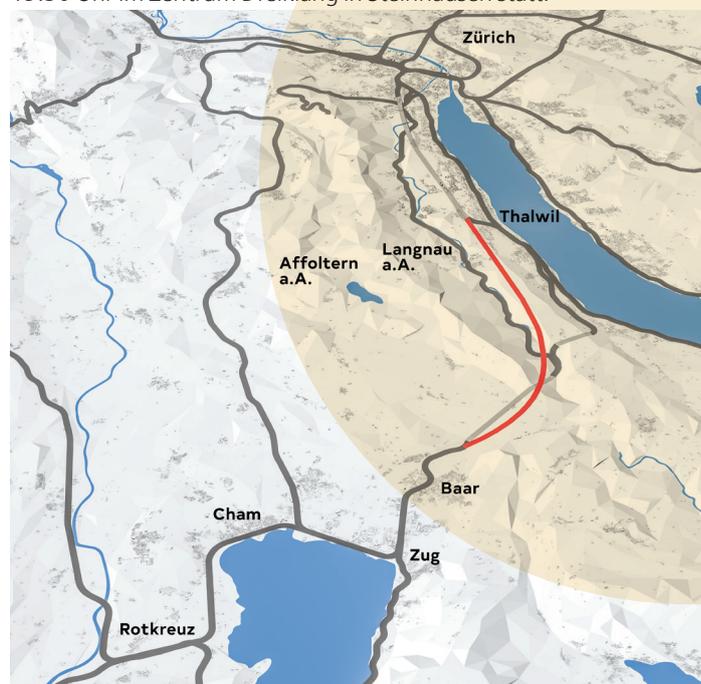
Der Zimmerberg-Basistunnel 2 bringt entscheidende Vorteile für unsere Region:

- mehr und schnellere Verbindungen auf den Achsen Luzern–Zug–Zürich und Uri–Schwyz–Zug–Zürich
- mehr Sitzplätze in Intercity- und Regioexpresszügen
- bis zu acht Schnellzug- und vier S-Bahn-Verbindungen nach Zürich ab Bahnhof Zug
- mindestens zwei Direktverbindungen pro Stunde nach Zürich bzw. nach Luzern ab den Bahnhöfen Rotkreuz, Cham und Baar, in der Hauptverkehrszeit sogar Verbindungen im Viertelstundentakt
- kürzere Reisezeit aus dem Kanton Zug nach Zürich
- halbstündliche Direktverbindung aus dem Raum Baar in die Zuger Innenstadt dank Verlängerung der S2 von Baar Lindenpark bis nach Baar

Der geplante Durchgangsbahnhof Luzern ist eine zukunftsfähige Antwort auf die Mobilitäts Herausforderungen in der Region Luzern. Darüber hinaus leistet er einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des schweizerischen Schienennetzes und setzt in der Zentralschweiz wertvolle wirtschaftliche und

raumplanerische Impulse. Die Durchmesserlinie verbindet die Achsen Basel/Bern–Luzern und Luzern–Zürich und schafft neue Nord-Süd-Verbindungen. Das entlastet den Bahnhof Zürich und macht neue Direktverbindungen zwischen Zug und Bern oder Rotkreuz und Basel möglich.

Am 30. Januar 2019 veranstaltet der Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST mit seinen Partnern einen öffentlichen Informationsanlass, um die grosse Bedeutung der Projekte für unsere Region aufzuzeigen und Zentralschweizer Bundespolitiker für die Unterstützung im politischen Prozess zu gewinnen. Der Anlass findet von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr im Zentrum Dreiklang in Steinhausen statt.



Munterwegs Ein Erfahrungsbericht



Kirusan Vasanthakumar und Dr. Mohamad Hojeij

Miriam Hess | Dr. Mohamad Hojeij, Manager bei Roche Diagnostics und Kirusan Vasanthakumar, Schüler der Sekundarschule in Rotkreuz, trafen sich zum ersten Mal während eines Infoabends des Mentoringprogramms «MUNTERwegs» in Rotkreuz. Damals im Februar 2018 waren die beiden sich noch fremd, doch die Projektleiterin Miriam Hess wusste um ihre Vorlieben und führte sie zusammen. «Bei Mohamad und Kirusan standen die gemeinsamen Interessen für Technik und Naturwissenschaften im Vor-

dergrund», erinnert sich Hess und fügt hinzu: «Es ist ein Privileg bei «MUNTERwegs» mitmachen zu dürfen. Nicht jeder Interessent erfüllt die Voraussetzungen und von beiden Seiten wird Ernsthaftigkeit und Ausdauer erwartet». Dass Mentor und Mentee seit knapp acht Monaten erfolgreich «MUNTERwegs» sind, freut alle daher sehr. Kirusans Beweggrund, beim Projekt mitzumachen, war sein Wunsch, den eigenen Horizont zu erweitern, vor allem im Hinblick auf seine Berufswahl und seine Karrieremöglichkeiten. Mohamad brachte

das Wissen, wertvolle Kontakte und langjähriger Berufserfahrung in der medizinischen Diagnostik mit. Aber in den 8 Monaten, die die beiden bei «MUNTERwegs» miteinander verbringen und gemeinsam Aufgaben meistern, geht es nicht nur um Beruf und Karriere. Auch der Spass kam bei den beiden nicht zu kurz!

In seiner Rolle als Mentor habe er sich für den Erfolg von Kirusan verantwortlich gefühlt, sagt Mohamad. «Kirusan war ein grossartiger Mentee! Er war immer respektvoll und sehr motiviert fürs Lernen. Auch konstruktive Kritik konnte er gut annehmen!» Und welche Erfahrungen machte Kirusan im Projekt? «Mohamad hat mein Leben sicher verändert», bestätigt der Vierzehnjährige. «Er hat mich nicht nur in meiner Ausbildung begleitet, sondern ich konnte auch sehr von seiner Erfahrung und seinem Netzwerk profitieren, durch das ich neue Kontakte knüpfen konnte. Was meine Zukunft betrifft, bin ich heute sehr viel selbstsicherer und habe mich entschieden, mich für eine Lehrstelle als Konstrukteur bei Roche zu bewerben».

Weitere Infos unter: www.munterwegs.eu
Wer sich auch für das MUNTERwegs - Programm für YOUgendliche interessiert, nimmt bitte Kontakt auf: info@munterwegs.eu

Flötenklänge und Tastenharmonie

Konzert in der Reformierten Kirche Rotkreuz am
13. Januar 2019
von 17:00 - 18:00 Uhr

Fusako Sidler (Panflöte / Querflöte) befasste sich bereits seit Kindheit mit der klassischen Musik. Sie machte einen erfolgreichen Abschluss mit dem Konzertdiplom für Querflöte. Später liess sie sich vom Klang der Panflöte begeistern und erweiterte ihr Repertoire durch rumänische und Schweizer Volksmusik. Heute spielt sie mit viel Freude, je nach Anlass, klassische Werke wie auch Unterhaltungsmusik.

Natali Gretener (Klavier / Orgel) stammt aus der Ukraine, wo sie sich zur Klavierlehrerin ausbilden liess. Sie beherrscht ein breites Spektrum der klassischen, der zeitgenössischen wie auch der Unterhaltungsmusik. Obwohl die beiden Musikerinnen in ganz verschiedenen Welten aufgewachsen sind, fanden sie sich hier in der Schweiz zu einem harmonischen Ensemble zusammen, mit einem Repertoire, das von Vielfalt geprägt ist und echten Musikgenuss verspricht. Herzlich laden wir Sie zu diesem einmaligen Musikerlebnis ein. Kommen Sie vorbei, schliessen Sie die Augen und geniessen Sie die Klänge.





PERSONAL-INFO

Austritt

Priska Imfeld-Antoniuzzi Betreuungsperson
Modulare Tagesschule (Pensum 35 %) verlässt die Gemeinde Risch infolge Pensionierung per 31. Januar 2019.

Wir danken für die Mitarbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Dienstjubiläen 2019

Verwaltung

Josef Wismer	35 Jahre
Thomas Banz	20 Jahre
Thomas Valland	20 Jahre
Markus Betschart	10 Jahre
Therese Gschwandl	10 Jahre
Dagmar Hoffmann	10 Jahre
Irène Bucheli-Grüter	10 Jahre

Lehrpersonen

Markus Wismer	40 Jahre
Judith Wismer-Aregger	30 Jahre
Doris Huwyler Riedo	25 Jahre
Peter Murer	25 Jahre
Urban Küng	25 Jahre
Regula Hegglin-Hegner	20 Jahre
Edith Huber-Widmer	20 Jahre
Mirjam Notari Hayoz	20 Jahre
Annemarie Wiederkehr-Dober	20 Jahre
Lucio Schwerzmann	20 Jahre
Karin Blickenstorfer	15 Jahre
Michèle Dankner	15 Jahre
Claudia Michel Köberle	15 Jahre
Rahel Nussbaumer Bielmann	15 Jahre
Karin Schnyder Sidler	15 Jahre
Stephan Thalmann	15 Jahre
Daniela Burkard	10 Jahre
Flurina Stuppan	10 Jahre
Genevieve Camenisch	10 Jahre
Sylvie Dambrine	10 Jahre
Otto Graf	10 Jahre

Was schätzen Sie am Winter?

Laurin Wälchli | Die befragten Rischerinnen und Rischer geniessen die schönen Weihnachtslichter mit der Dunkelheit.

1 Regina Löser und Yvonne Hethamp

Wir finden es schön, dass es nach einem warmen Sommer auch ein paar kalte Wintertage gibt. Wenn es dann mal Schnee gibt, geniessen wir die schöne weisse Landschaft. Die verschiedenen Weihnachtslichter und die Dunkelheit passen sehr gut zusammen.

2 Yara Kneubühler

Das schönste am Winter ist die Weihnachtszeit. Sehr gerne gehe ich zusammen mit meiner Familie in Davos skifahren. Die Festtage verbringe ich gerne mit meiner Familie und Freunden.

3 Edgar Walter

Nach einem heissen Sommer geniesse ich die kalten Wintertage. Es wäre schön, wenn es wieder mal bei uns viel Schnee gäbe. Meiner Meinung nach harmonisieren die schönen Weihnachtslichter gut mit der Dunkelheit.

4 Marco Wiedmer

Mir gefällt im Winter besonders die Adventszeit, diese Zeit verbringe ich gerne mit Freunden und Familie. Ich finde es nicht schlimm, dass es bei uns nicht viel Schnee gibt, denn der Schnee ist für mich nicht das wichtigste in der Winterzeit.

Bibliothek: Lesung vom 16. Januar 2019, 19.00 Uhr

Der bekannte Schriftsteller und Drehbuchautor Charles Lewinsky hat ein neues Theaterstück verfasst: Es heisst Der «A-QUOTIENT». Es geht darin um nichts weniger als um Arschlöcher. Gespielt wird es vom bewährten Trio Charles Lewinsky, Judith Stadlin und Michael van Orsouw. Und es ist mit seinem Inhalt angesichts der Weltlage sehr aktuell.

Die Weltbühne ist mehr und mehr von merkwürdigem Personal besetzt. Das neue Theaterstück von Charles Lewinsky nimmt kein Blatt vor den Mund und schaut genau hin: «Der A-QUOTIENT» messen die Schau-



spieler den Grad der Arschlochizität anhand des A-Quotienten – mit einem ausgeklügelten Messsystem, das den Menschen bedeutend exakter erfasst als jeder IQ-Test. Oder wenigstens so tut, als ob.

Öffnungszeiten

während den Festtagen

Die Bibliothek bleibt vom 24. Dezember 2018 bis am 02. Januar 2019 geschlossen. Ab dem 03. Januar sind wir wieder für Sie da.